

Der Schweizerische Botschafter

E.V.D. HANDELSABTEILUNG	
No.	USA 807 GATT
GATT	
EE	
R 16 FEB. 1976	
<i>D</i>	An die Handelsabteilung EVD
Kopie an	3003 Bern

Washington, D.C.
11. Februar 1976

Herr Direktor,

Generaldirektor Olivier Long weilt zurzeit wieder für wenige Tage zu einer seiner regelmässigen Konsultationen mit der amerikanischen Administration und den UNO-Organen in Washington und New York. Namentlich in Washington erscheinen ihm solche periodischen Kontakte, auch ohne spezifische Zielsetzung, angesichts des raschen Wandels von Personen und Ansichten eine Notwendigkeit.

Sehr viel Neues hatte Herr Long unter diesen Umständen von seinen gestrigen Gesprächen in der Kapitale nicht zu berichten. Betroffen haben ihn vor allem die allgemein anzutreffende Führungslosigkeit, die sich in einem Mangel an einheitlicher Konzeption und einem Auseinanderstreben teils divergierender Auffassungen äussert. Er glaubt, wie diese Botschaft auch, dass vor den Präsidentschaftswahlen seitens der USA keine Impulse und keine Bereitschaft zu materiellen Fortschritten im Rahmen der MTN zu erwarten sind. Auch die seinerzeitige amerikanische Idee, aus psychologisch-politischen Erwägungen zumindest gewisse Teilfortschritte der Tokyo-Runde-Verhandlungen vorweisen zu können ("early harvest"), scheint stillschweigend begraben worden zu sein. Man wird sich also in Genf, wie Herr Long meint, vorderhand weiterhin mit möglichst intensiven Vorbereitungs- und Annäherungsarbeiten zu begnügen haben.

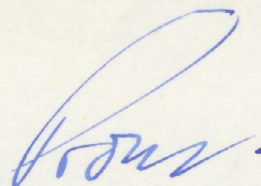
Spezifisch angeschnitten hat Herr Long einmal mehr die Frage der "counterveiling duties" beim dafür zuständigen Assistant Secretary of the Treasury, David MacDonald. Es geht dem GATT, wie Sie wissen, darum, die Amerikaner, bei denen, etwas vereinfacht gesagt, die blosse Existenz einer ausländischen Export-Subventionierung zur Erhebung von "counterveiling duties" schon ausreicht, zu einer GATT-konformerer Praxis, wonach hiefür zunächst im Prinzip, jedenfalls für gewisse Kategorien, eine effektive "injury" nachgewiesen werden müsste, zu veranlassen. Die Aussichten, hier im Sinne einer Anpassung der amerikanischen Gesetzesvorschriften einen Fortschritt zu erzielen, seien indessen geringer denn je. Jeder

- 2 -

Versuch in dieser Richtung würde gemäss MacDonald unweigerlich am Widerstand des Kongresses scheitern, und die Administration sei nicht gewillt, sich im heutigen Zeitpunkt auf ein solches Abenteuer einzulassen.

Sollte mir von Herr Long, der noch hier weilt (er wohnt in der Residenz), weitere Informationen zukommen, so werde ich Sie mit dem nächsten Kurier darüber informieren.

Ich versichere Sie, Herr Direktor, meiner vorzüglichen Hochachtung.



R. Probst

Kopie z.K.: Herr Botschafter Jacobi
Wirtschafts- und Finanzdienst EPD
Herr Minister Dunkel